



**Konzertvorschau**  
**2002/2003**

**Philharmonische  
Orchesterkonzerte,  
Kammerkonzerte und  
Sonderkonzerte**

**FB**

8585

-178

**178. Spielzeit**

Engagement in Bremen

Gute  
Noten  
für  
Bremen.

Im kulturellen Engagement der Sparkasse spielt die Musik eine besondere Rolle: Seit Jahren unterstützen wir Projekte von Klassik bis Avantgarde, die dazu beitragen, unsere »Musikstadt Bremen« zu bereichern. Musikförderung ist uns Freude und Verpflichtung zugleich.

Fl 8585-178



Fl 8585-178

Die Sparkasse **Bremen**  
Kultur schaffend



# Inhalt

- 4 Grußworte
- 7 Lawrence Renes
- 10 Terminvorschau
- 12 **Musikfest-Konzert**
- 14 **Philharmonische Orchesterkonzerte**
- 29 **Sonderkonzert**
- 30 **Philharmonisches Staatsorchester**
- 34 **Sing-Akademie**
- 36 **Philharmonische Kammerkonzerte**
- 48 **Familienkonzerte**
- 50 **Kammermusik am Sonntagmorgen**
- 51 **Kunsthauskonzerte**
- 53 Vorverkaufsstellen
- 54 Abonnements
- 58 Großer Saal der Glocke  
Sitzplan / Eintrittspreise
- 60 Kleiner Saal der Glocke  
Sitzplan / Eintrittspreise
- 62 Vorstand und Kontaktbüro der  
Philharmonischen Gesellschaft Bremen
- 63 Firmenmitglieder und Förderer der  
Philharmonischen Gesellschaft Bremen
- 64 Mitgliedschaft
- 68 Bremer Theater - Premieren
- 70 Impressum
- 71 Philharmonische Gesellschaft Bremen online

## Grußwort

Mit der Saison 2002/2003 schlägt die Philharmonische Gesellschaft Bremen ein neues Kapitel in ihrer Geschichte auf. Unter großen Anstrengungen des Kultursenators, der Philharmonischen Gesellschaft, des Philharmonischen Staatsorchesters sowie des Bremer Theaters ist es gelungen, eine GmbH zu gründen. Diese Partnerschaft zwischen öffentlicher Hand und privater Bürgerinitiative im Sinne einer „Public Private Partnership“ soll für Bremen, für unsere Abonnenten und Konzertbesucher die Garantie sein, das anspruchsvolle Niveau der Philharmonischen Konzerte zu erhalten.



Mit dieser Spielzeit beginnt Lawrence Renes als GMD seine Tätigkeit in Bremen. Wir begrüßen ihn herzlich und wünschen ihm viel Erfolg bei seiner Aufgabe in unserer Stadt, die sich auf eine lange musikalische Tradition berufen kann. Herr Renes wird sein Eröffnungskonzert am 28./29. Oktober mit einem außergewöhnlichen Programm dirigieren.

Die kommende Saison bietet Ihnen wieder einmal zwölf interessante, anregende und bewegende Doppelkonzerte, mit Dirigenten und Solisten, die Ihnen schon von früheren Philharmonischen Konzerten bekannt sind, aber auch mit international hoch angesehenen Gästen, die zum ersten Mal in unseren Konzerten zu erleben sind.

Auch in diesem Jahr wird es mehrere Bremer Erstaufführungen geben, darunter die „Mass“ von Leonard Bernstein. Außergewöhnlich wird auch das Elfte Philharmonische Orchesterkonzert sein, wo an zwei Abenden alle fünf

Klavierkonzerte von Ludwig van Beethoven mit fünf exzellenten Pianisten aufgeführt werden. Solche Konzerte – wie auch das 4. Philharmonische Orchesterkonzert mit Mitgliedern des Hagen-Quartetts als Solisten – sind realisierbar geworden, nachdem sich einige Bremer Bürgerinnen und Bürger sowie Mitglieder der Philharmonischen Gesellschaft zu einem Freundeskreis zusammengeschlossen hatten.

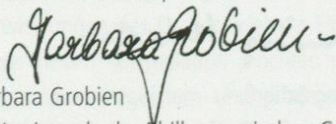
Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Jugendsinfonieorchester Bremen-Mitte unter der Leitung von Heiner Buhlmann sowie mit Lutz Lansemann wird auch in den Kinder- und Familienkonzerten dieser Saison fortgesetzt.

Für die Kammerkonzerte bleibt die Philharmonische Gesellschaft weiterhin alleinige Veranstalterin und bietet wieder eine Konzertreihe von großer Qualität, ausgesuchten Interpreten und interessanten Programmen an. Nach dem sensationellen Erfolg der „Nacht der Klaviere“ können Sie besonders gespannt sein auf die zweite „Philharmonische Nacht“ mit der „Schubertiade“, und die Mitglieder des Hagen-Quartetts werden Sie nicht nur im Dritten Kammerkonzert, sondern auch als Solisten des 4. bzw. 12. Orchesterkonzertes hören.

Um Ihnen einen noch besseren Service zu bieten, werden der Vertrieb und die Abonnementsverwaltung nun von der „Glocke GmbH“ durchgeführt. Nähere Informationen erhalten Sie ab Seite 52.

Wir freuen uns mit Ihnen auf die kommende Saison!

Mit herzlichem Gruß,

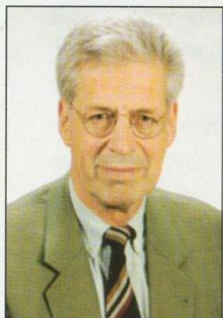


Barbara Grobien

1. Vorsitzende der Philharmonischen Gesellschaft Bremen

## Grußwort

Die Konzerte des Philharmonischen Staatsorchesters Bremen und der Philharmonischen Gesellschaft Bremen haben in unserer Hansestadt eine inzwischen 178 Jahre alte Tradition. Eine sehr lange Zeit – aber das Ziel blieb dabei immer das gleiche: durch das hohe Niveau der Orchesterkonzerte (wie übrigens auch der Kammerkonzerte!) besondere Akzente im Bremer Musikleben zu setzen. Diesem stets angestrebten Anspruch ist es zu verdanken, daß die Philharmonischen Konzerte zum fest verankerten und unentbehrlichen Bestandteil der Bremer Musikszene gehören und daß sie von der breiten Veranstaltungspalette der „Glocke“ nicht wegzudenken sind.



Die neue philharmonische Saison bringt einige wichtige Veränderungen mit sich. Mit Lawrence Renes begrüßen wir einen neuen GMD, der die lange Tradition bestimmt durch neue, fruchtbare künstlerische Impulse bereichern wird. Aber auch die Neustrukturierung des Orchesters und die damit verbundene neuartige Zusammenarbeit zwischen Musikern und Veranstaltern werden zweifellos im Dienste der Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des bisherigen hohen Niveaus stehen.

Es herrscht also eine echte „Aufbruchstimmung“. Im Namen des Bremer Senats, aber auch aller Musikfreunde wünsche ich der philharmonischen Saison 2002/2003 viel Erfolg und herausragende Konzerte!

Mit herzlichem Gruß,

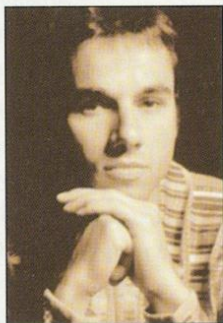
A handwritten signature in black ink that reads "Henning Scherf". The signature is written in a cursive, slightly stylized script.

Dr. Henning Scherf  
Präsident des Senats der Freien Hansestadt Bremen

## Grußwort

Sehr verehrtes Publikum, liebe Musikfreunde,

Ich bin sehr glücklich, Ihnen als neuer Generalmusikdirektor und Operndirektor der Stadt Bremen unsere Pläne für die neue Saison vorzustellen. Auch wenn ein größerer Teil der Konzerte, die Sie in der bevorstehenden Saison hören können, natürlich noch ohne meinen Einfluß festgelegt wurde, freue ich mich, Ihnen mit den Bremer Philharmonikern Programme präsentieren zu können, in denen viele von mir sehr geliebte Werke zur Aufführung kommen werden. So wird u.a. die Achte Sinfonie von Anton Bruckner, einer meiner persönlichen Favoriten, erklingen. Aber auch unbekanntere Werke werden Sie kennenlernen können, z.B. die „Harmonielehre“ von John Adams, ein spektakuläres und verblüffendes Orchesterwerk, das weltweit von unterschiedlichsten Zuhörerschaften mit großer Begeisterung aufgenommen wurde. Vor einigen meiner Konzerte werde ich um 19.00 Uhr (voraussichtlich im Kleinen Saal der Glocke) eine kurze Einführung geben, zu der ich Sie herzlich einlade.

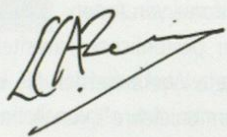


Es wird eine abwechslungsreiche und hochspannende Saison, zumal auch die Weichen zur Gründung der neuen Orchester-GmbH gestellt sind. Dies ist auch die erste Saison, in der die Philharmonische Gesellschaft nicht mehr die alleinige Veranstalterin der Orchesterkonzerte sein wird. Das Orchester wird in der neuen Trägerschaft eine größere Verantwortung übernehmen, um auf die Entwicklungen des Orchesterlebens Einfluß zu nehmen. In dieser neuen Konstellation möchten wir Sie mit unseren Programmen begeistern und jüngere Zuhörer in unsere Konzerte einladen. Spezielle Programme für Kinder wie

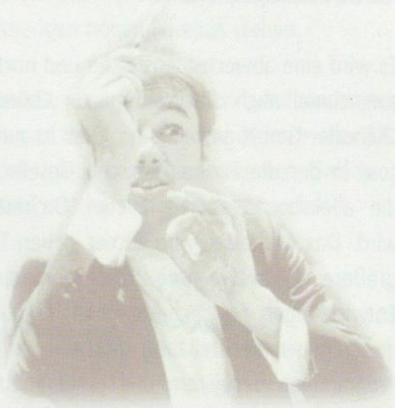
auch Projekte für eine Zusammenarbeit mit den Bremer Schulen möchte ich in den kommenden Jahren realisieren.

Ich freue mich darauf, in Bremen die hervorragende Arbeit meiner Vorgänger fortzusetzen und mit dem Orchester daran zu arbeiten, einen Klangkörper zu formen, der für Sie kontinuierlich ein bedeutender Anziehungspunkt sein wird.

In diesem Sinne heiße ich Sie in unseren Konzerten herzlich willkommen und wünsche Ihnen beeindruckende und bleibende musikalische Erlebnisse.



Lawrence Renes



**Lawrence Renes** (\* 1970) studierte Violine am Sweelinck Konservatorium in Amsterdam sowie Dirigieren am Königlichen Konservatorium in Den Haag, wo er 1993 seine Ausbildung mit Auszeichnung abschloß. 1992 gewann er den internationalen Dirigenten-Wettbewerb des Niederländischen Rundfunks.

1993 dirigierte Renes erstmals das Residentie Orkest Den Haag. Auf diese Zusammenarbeit folgten Einladungen der weiteren führenden niederländischen Orchester. Im September 1993 wurde Renes Assistent von Edo de Waart beim Philharmonischen Orchester von Radio Hilversum; ein Jahr später dirigierte er anstelle des erkrankten Riccardo Chailly mit großem Erfolg das Concertgebouw Orkest in Amsterdam. Seitdem entwickelte sich die internationale Karriere von Lawrence Renes schlagartig: er dirigierte u.a. das Sydney Symphony Orchestra, das BBC Philharmonic Orchestra, das Royal Liverpool Philharmonic Orchestra und das Philharmonische Orchester von Monte Carlo; sein USA-Debut gab er 1998 an der Houston Grand Opera.

Im Jahre 1999 gab Lawrence Renes mit dem Deutschen Sinfonie-Orchester Berlin im Konzerthaus Berlin sein Deutschland-Debut. Es folgten Konzerte u.a. mit den Bamberger Symphonikern, dem WDR-Sinfonieorchester und dem Sinfonieorchester des Hessischen Rundfunks. Seine CD-Einspielungen enthalten Werke von George Gershwin, Antonín Dvorák und Henri Vieuxtemps.

Seit 1996 ist Lawrence Renes „Principal Guest Conductor“ des Philharmonischen Orchesters von Radio Hilversum; 1998-2002 war er Chefdirigent des Het Gelders Orkest in Arnheim. Mit Beginn der Saison 2002/2003 ist er GMD des Philharmonischen Staatsorchesters Bremen und zugleich Operndirektor am Bremer Theater.

# Terminvorschau 2002/2003

## August

**Samstag, 17.08.2002:**

Sonderkonzert

**Freitag, 30.08.2002:**

Mitteilungen von Änderungswünschen  
bezüglich bestehender Abonnements

## September

**Donnerstag, 12.09.2002:**

Musikfest-Konzert

## Oktober

**Montag, 07.10.2002/Dienstag, 08.10.2002:**

1. Philharmonisches Orchesterkonzert

**Dienstag, 22.10.2002:**

1. Philharmonisches Kammerkonzert

**Montag, 28.10.2002/Dienstag, 29.10.2002:**

2. Philharmonisches Orchesterkonzert

## November

**Sonntag, 10.11.2002:**

2. Philharmonisches Kammerkonzert

**Montag, 18.11.2002/Dienstag, 19.11.2002:**

3. Philharmonisches Orchesterkonzert

## Dezember

**Sonntag, 01.12.2002:**

1. Philharmonisches Familienkonzert

**Samstag, 14.12.2002:**

3. Philharmonisches Kammerkonzert

**Montag, 16.12.2002/Dienstag, 17.12.2002:**

4. Philharmonisches Orchesterkonzert

## Januar

**Montag, 13.01.2003/Dienstag, 14.01.2003:**

5. Philharmonisches Orchesterkonzert

**Samstag, 25.01. 2003:**

4. Philharmonisches Kammerkonzert

## **Februar**

**Montag, 03.02.2003/Dienstag, 04.02.2003:**

6. Philharmonisches Orchesterkonzert

**Montag, 24.02.2003/Dienstag, 25.02.2003:**

7. Philharmonisches Orchesterkonzert

## **März**

**Freitag, 07.03.2003:**

5. Philharmonisches Kammerkonzert

**Sonntag, 09.03.2003:**

2. Philharmonisches Familienkonzert

**Montag, 17.03.2003/Dienstag, 18.03.2003:**

8. Philharmonisches Orchesterkonzert

**Donnerstag, 27.03.2003:**

6. Philharmonisches Kammerkonzert

## **April**

**Montag, 07.04.2003/Dienstag, 08.04.2003:**

9. Philharmonisches Orchesterkonzert

**Montag, 28.04.2003/Dienstag, 29.04.2003:**

10. Philharmonisches Orchesterkonzert

## **Mai**

**Mittwoch, 07.05.2003:**

7. Philharmonisches Kammerkonzert

**Montag, 19.05.2003/Dienstag, 20.05.2003:**

11. Philharmonisches Orchesterkonzert

**Mittwoch, 28.05.2003:**

8. Philharmonisches Kammerkonzert

## **Juni**

**Montag, 02.06.2003/Dienstag, 03.06.2003:**

12. Philharmonisches Orchesterkonzert

## Musikfest-Konzert 02/2003

### 13. Musikfest Bremen 2002

Donnerstag, 12.09.2002,  
Glocke, Großer Saal, 20:00 Uhr

Im Rahmen des „Musikfest Bremen 2002“

#### Das Philharmonische Staatsorchester Bremen

Dirigent: **Lawrence Renes**

Gustav Mahler: Neunte Sinfonie (1908-1909)

#### Ein herzliches Willkommen dem neuen GMD

Lawrence Renes gibt seinen Einstand mit Mahlers  
9. Sinfonie

Mahlers Neunte Sinfonie auf das Programm eines Antrittskonzerts zu setzen? Das trauen sich bestimmt nicht viele Dirigenten! Mahlers Neunte, die eigentlich seine Zehnte Sinfonie ist – dem vorausgehenden „Lied von der Erde“ hatte er die ominöse Nummer 9 noch verweigert – wird als letzte vollständig von Mahler zu Papier gebrachte Sinfonie gern in die Nähe eines künstlerischen Testaments gerückt. Aber der neue Generalmusikdirektor des Philharmonischen Staatsorchesters Bremen, Lawrence Renes, weiß trotz und gerade der musikgeschichtlichen Bedeutung des Werkes gewiß, was er tut!



## musikfest bremen

Seit 1998 hatte er die Position des Chefdirigenten des Het Gelders Orkest in Arnheim inne und hat dort neben Werken von Berlioz und Beethoven besonderes Augenmerk auf die zyklische Aufführung der Sinfonien von Gustav Mahler gelegt. Die Auseinandersetzung mit Mahlers von virulenten Todesahnungen wie emphatischen Beschwörungen des Ewigkeitsgehalts durchsetzter Sinfonie trifft demnach keinen unvorbereiteten „Youngster“! Und Renes wünschte sich nicht zuletzt dieses Programm für seinen Einstand, wußte er doch nur zu gut, daß das Philharmonische Staatsorchester unter der Ägide von Günter Neuhold ebenfalls einen weithin beachteten Mahler-Zyklus erarbeitet hat. Welcher Komponist würde sich also für die ersten Schritte der Zusammenarbeit für beide Seiten besser anbieten?

**Eintrittspreise:**

Euro 18,00 bis 58,00 (inkl. Vorverkaufsgebühr)

**Info / Karten:**

Ticket Service in der Glocke, Tel. 0421 / 33 66 99

Internet: [www.musikfest-bremen.de](http://www.musikfest-bremen.de)

# Philharmonische Orchesterkonzerte

## 1. Konzert

Montag, 07.10.2002 / Dienstag, 08.10.2002

Glocke, Großer Saal, 20:00 Uhr

Dirigent: **Graeme Jenkins**

Violine: **Leila Josefowicz**

Antonín Dvorák: Overtüre „Othello“ op. 93 (1891)

Max Bruch: Erstes Violinkonzert g-moll, op. 26 (1864-66)

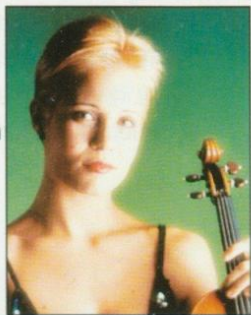
Antonín Dvorák: Achte Sinfonie G-Dur, op. 88 (1889)



### „Die Seele der Musik“

Wenn so ein Weltstar wie Leila Josefowicz auf dem Podium steht, dann erlebt man nicht nur eine hochvirtuose Wiedergabe, sondern auch die Erfüllung des Wunsches von Max Bruch: „Die Melodie ist die Seele der Musik“. Dirigent Graeme Jenkins, z.Z. Musikdirektor an der Oper in Dallas und Erster Gastdirigent an der Kölner

Oper, umrahmt das berühmte Violinkonzert g-moll von Bruch mit zwei Werken von Antonín Dvorák. Durch Shakespeare's Tragödie inspiriert, komponierte Dvorák seine „Othello“-Overtüre über die leidenschaftlich-verzehrende, eifersüchtige Liebe; stolz und selbstbewußt zeigte er sich wiederum, als er – entgegen den Wünschen seines Verlages um „kleinere Werke“ – seine Achte Sinfonie schrieb („Ich habe gerade jetzt lauter große Ideen im Kopf“), und er hatte damit Recht, gehört ja dieses Werk zu seinen populärsten.



# Philharmonische Orchesterkonzerte

## 2. Konzert

Montag, 28.10.2002 / Dienstag, 29.10.2002

Glocke, Großer Saal, 20:00 Uhr

Dirigent: **Lawrence Renes**

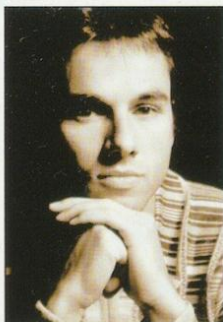
Dmitrij Schostakowitsch: Neunte Sinfonie Es-Dur, op. 70 (1945)

John Adams: Harmonielehre (1985)

### „Gegen alle Erwartungen“

GMD Lawrence Renes wählte für sein Debut bei den Philharmonischen Orchesterkonzerten ein ungewöhnliches Programm jenseits des üblichen, populären sinfonischen Repertoires. Dmitrij Schostakowitsch und John Adams – es sind zwei ganz unterschiedliche Komponistenpersönlichkeiten, auch zwei ganz unterschiedliche musikalische Sprachen.

Und doch haben die beiden Werke etwas gemeinsames: beide brechen mit Erwartungen und Traditionen ihrer Umgebung. Schostakowitsch widerstand bei seiner Neunten den befehlsmäßigen „Wünschen“ des stalinistischen Regimes (das von ihm eine „Siegessinfonie“ nach dem Ende des Krieges verlangte). Der 1947 geborene Amerikaner John Adams setzt sich nicht nur mit der Tradition der Zweiten Wiener Schule um Schönberg auseinander (fast provokativ weist der Titel „Harmonielehre“ auf Schönbergs 1911 erschienenen Lehrbuch hin), sondern eben auch mit seinem eigenen Stil, der sog. „minimal music“.



# Philharmonische Orchesterkonzerte

## 3. Konzert

Montag, 18.11.2002 / Dienstag, 19.11.2002

Glocke, Großer Saal, 20:00 Uhr

Dirigent: **Peter Gülke**

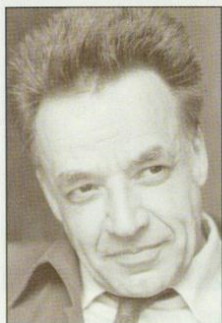
Violoncello: **Tatjana Vassiljeva**

Hugo Wolf: Penthesilea (1883-85)

Robert Schumann: Violoncellokonzert a-moll, op. 129 (1850)

Johannes Brahms: Erste Sinfonie c-moll, op. 68 (1862-76)

### „Leidenschaften“



Peter Gülke, der sowohl als Dirigent wie auch als Musikwissenschaftler weltweiten Ruhm genießt, ist bekannt für seine originellen interpretatorischen Ansätze – so wird er selbst in einem vielgespielten Werk wie der Ersten Sinfonie von Brahms bestimmt für neuartige Akzente sorgen. Aber auch die Entdeckung von musikalischen Raritäten gehört zu seinen Vorlieben:

der als genialer Liedkomponist bekannte Hugo Wolf zeigt in seiner selten gespielten sinfonischen Dichtung „Penthesilea“ die Leidenschaft der mythologischen Amazonen-Königin Penthesilea zum griechischen Helden Achilles. Wie schon in der vergangenen Saison wird auch diesmal beim Dritten Philharmonischen Konzert ein „Star von morgen“ präsentiert: die 1977 in Novosibirsk geborene Cellistin Tatjana Vassiljeva studierte in Moskau, München und Berlin und trat schon als Zwölfjährige in öffentlichen Konzerten auf. Im Oktober 2001 erhielt sie den Ersten Preis beim siebenten internationalen Rostropovitch-Wettbewerb in Paris sowie den Grand Prix der Stadt Paris.



# Philharmonische Orchesterkonzerte

## 4. Konzert

Montag, 16.12.2002 / Dienstag, 17.12.2002

Glocke, Großer Saal, 20:00 Uhr

Dirigent: **John Storgårds**

Violine: **Rainer Schmidt**

Viola: **Veronika Hagen**

**swb**AG

Hector Berlioz: Ouvertüre „Le corsaire“ (1844)

Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonia concertante  
Es-Dur, KV 364 (1779)

Felix Mendelssohn Bartholdy: Fünfte Sinfonie d-moll, op. 107  
(„Reformations-Sinfonie“, 1829-30)

### „Ernsthaft und feierlich“

Die Mitglieder des weltberühmten Hagen-Quartetts braucht man nicht vorzustellen – sie sind ja gleichsam diese Spielzeit „Artists in residence“ der Philharmonischen Gesellschaft in Bremen. Es ist aber eine besondere Delikatesse, sie nicht in der vertrauten Quartett-Formation (wie am

14. Dezember beim 3. Philharmonischen Kammerkonzert), sondern als Konzertsolisten zu erleben wie diesmal Rainer Schmidt und Veronika Hagen in Mozarts „Sinfonia concertante“, in einem Werk, das in seinem ernsthaften Tonfall den Rahmen einer galanten „Unterhaltungsmusik“ weit hinter sich läßt. Der finnische Dirigent John Storgårds, der auch als Geiger international gefragt ist, bietet mit der „Reformations-Sinfonie“ von Mendelssohn eine feierlich-besinnliche Stimmung inmitten der vorweihnachtlichen Zeit.

Dieses Konzert kann nur mit der freundlichen und großzügigen Hilfe des Freundeskreises der Philharmonischen Gesellschaft Bremen und swb enordia veranstaltet werden.



# Philharmonische Orchesterkonzerte

## 5. Konzert

Montag, 13.01.2003 / Dienstag, 14.01.2003

Glocke, Großer Saal, 20:00 Uhr

Dirigent: **Lawrence Renes**

Anton Bruckner: Achte Sinfonie (1884-1890)

### „Von der Todesverkündigung bis zum Kosakenritt“



„Die Schöpfung eines Giganten“ nannte Hugo Wolf die Achte Sinfonie von Anton Bruckner. Es ist eine Besonderheit dieses monumentalen Werkes, daß es programmatische Züge trägt: im I. Satz wird die Todesverkündigung von Vergebung gefolgt, im Scherzo erscheint der „deutsche Michel“, das Symbol des politisch nicht allzu interessierten Deutschen mit der Zipfelmütze, und nach dem „Heilmysterium“ des langsamen Satzes führt Bruckner bis zum wilden „Kosakenritt“ (gemeint ist dabei das „Drei-Kaiser-Treffen“ 1885 in Olmütz) und der großartigen Zusammenfassung der vorigen Sätze im Finale. Die Achte in der Interpretation von GMD Lawrence Renes – das verspricht ein einzigartiges Klangerlebnis!

# Philharmonische Orchesterkonzerte

## 6. Konzert

Montag, 03.02.2003 / Dienstag, 04.02.2003

Glocke, Großer Saal, 20:00 Uhr

Dirigent: **Lawrence Renes**

Violoncello: **David Geringas**

Antonín Dvorák: Violoncellokonzert h-moll, op. 104  
(1894-95)

Pjotr Iljitsch Tschaikowsky: Vierte Sinfonie f-moll, op. 36 (1877)

### „Laßt mich allein in meinen Träumen geh'n“

„Romantik pur“, denkt man bei den Werken von Antonín Dvorák oder Pjotr Iljitsch Tschaikowsky, und das mit Recht, denn der schier unerschöpfliche melodische Reichtum und die breite Palette von Emotionen verbinden diese Komponisten miteinander. Die Namen des Weltklassecellisten David Geringas und von GMD Lawrence Renes stehen als Garantie dafür, daß selbst in so populären Werken wie dem Cellokonzert von Dvorák und der Vierten Sinfonie von Tschaikowsky noch viel subtilere, differenziertere musikalische Äußerungen zu entdecken sind, etwa wenn Dvorák in seinem Cellokonzert an seine Jugendfreundin mit dem Zitat aus seinem Lied „Laßt mich allein in meinen Träumen geh'n“ denkt oder wenn Tschaikowsky in seiner Vierten Sinfonie eine „musikalische Beichte der Seele“ sah.



# Philharmonische Orchesterkonzerte

## 7. Konzert

Montag, 24.02.2003 / Dienstag, 25.02.2003

Glocke, Großer Saal, 20:00 Uhr

Dirigent: **Yoel Levi**

Flöte: **Claudia Stein**

Igor Strawinsky: Jeu de cartes (1936)

Jacques Ibert: Flötenkonzert (1934)

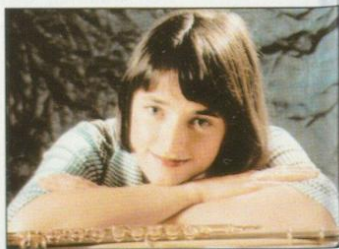
Béla Bartók: Konzert für Orchester Sz 116 (1943)



### „Verspielt und nostalgisch“

Ein witziges musikalisches Kartenspiel, ein brillantes Solokonzert und ein verklärtes, mitunter nachdenklich-nostalgisches Spätwerk: die Kompositionen von Strawinsky, Ibert und Bartók entstanden zwar innerhalb eines Jahrzehntes, zeigen jedoch völlig unterschiedliche Profile der Klassischen Moderne. Dirigent Yoel Levi, z.Z.

„Music Director Emeritus“ beim Atlanta Symphony Orchestra, künstlerischer Direktor beim Flämischem Rundfunkorchester sowie Erster Gastdirigent beim Israel Philharmonic Orchestra, bietet gemeinsam mit Claudia Stein, der Soloflötistin der Staatskapelle Berlin unter Daniel Barenboim und des Bayreuther Festspielorchesters, ein faszinierendes Programm!



---

**WEBDESIGN**

---

**PROGRAMMIERUNG**

---

**SERVER-HOSTING**

---

**PRINT-WERBUNG**

---

**PROSPEKT-DESIGN**

---

**MERCHANDISING**

---

---

**SEIT 1995**

---

**GAMAZONE MEDIA GMBH  
ZÜRICH - BREMEN  
TEL: 01805 - 221 155  
WWW.GAMAZONE.DE**



**Hier kann  
nächstes Jahr  
IHRE  
Anzeige stehen!**

**Infos unter Tel:  
01805-221155**

# Philharmonische Orchesterkonzerte

## 8. Konzert

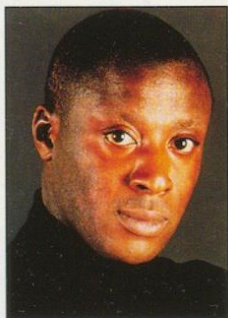
Montag, 17.03.2003 / Dienstag, 18.03.2003

Glocke, Großer Saal, 20:00 Uhr

Dirigent: **Wayne Marshall**  
Celebrant: **John Cashmore**  
**Die Sing-Akademie**  
Einstudierung: **Theo Wiedebusch**

Leonard Bernstein: Mass (1971)

### „Kirche und Theater“



Liturgie und Bühnenmusik – wer könnte diese beiden scheinbar gegensätzlichen musikalischen Traditionen besser in einem Werk zusammenbringen als der „All-Round“-Musiker Leonard Bernstein? Seine Messe entstand als Auftragswerk von Jacqueline Kennedy zur Eröffnung des John F. Kennedy-Kulturzentrums in Washington

und zeigt eine Fülle von musikalischen Stilen und Techniken zwischen protestantischem Choral, modernem Kirchengesang, Rock, Jazz und Avantgarde – ein Highlight der Saison mit Wayne Marshall, dem seit Jahren gefeierten Gast bei den Philharmonischen Orchesterkonzerten, und mit John Cashmore, den Bernstein selbst für die Interpretation seiner Werke empfahl, und mit vielen anderen Mitwirkenden.

Dieses Konzert kann nur mit der freundlichen und großzügigen Hilfe des Freundeskreises der Philharmonischen Gesellschaft Bremen, swb enordia und Beck's veranstaltet werden.

**BECK'S**

**swb**AG

WER FÜR KULTUR ETWAS ÜBRIG HAT,  
MUSS NICHT SELBST IM RAMPENLICHT STEHEN.



THE BECK'S EXPERIENCE

# Philharmonische Orchesterkonzerte

## 9. Konzert

Montag, 07.04.2003 / Dienstag, 08.04.2003

Glocke, Großer Saal, 20:00 Uhr

Dirigent: **Ralf Weikert**

Mezzosopran: **Iris Vermillion**

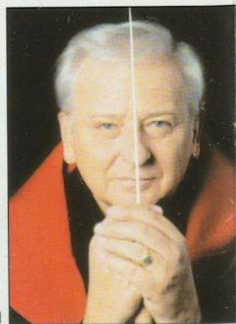
Richard Wagner: Parsifal – Vorspiel zum I. Akt und  
Karfreitagszauber (1878-1882)

Gustav Mahler: Rückert-Lieder (1901-02)

Robert Schumann: Erste Sinfonie B-Dur, op. 38  
(„Frühlings-Sinfonie“, 1841)

### „Im Thale blüht der Frühling auf“

Eine echte „Aufbruchsstimmung“ erlebte Robert Schumann beim Komponieren seiner Ersten Sinfonie, „jenen Frühlingsdrang, der den Menschen wohl bis in das höchste Alter hinauf und in jedem Jahr von neuem überfällt“ – der Frühling, die Erneuerung der Natur wie auch für einen Menschen ist auch in Wagners „Bühnenweihfestspiel“, der Oper „Parsifal“, zu spüren. Dirigent Ralf Weikert umrahmt mit diesen beiden Werken die mal leicht neckischen, mal lyrischen, mal tief ernsthaften Rückert-Vertonungen von Gustav Mahler; Iris Vermillion, weltweit bekannt für ihre maßstabsetzenden Darbietungen der Vokalwerke von Mahler, Zemlinsky u.a., lädt zu einem stimmlichen Hörvergnügen ein, in dem aber auch die Momente des Nachdenkens nicht fehlen werden.



# Philharmonische Orchesterkonzerte

## 10. Konzert

Montag, 28.04.2003 / Dienstag, 29.04.2003

Glocke, Großer Saal, 20:00 Uhr

Dirigent: **Lawrence Renes**

Mezzosopran: **Charlotte Hellekant**

Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie g-moll, KV 183 (1773)

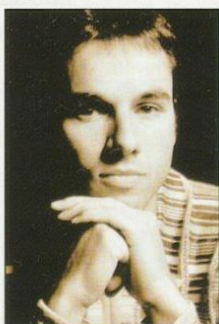
Hector Berlioz: Les nuits d'été op. 7 (1840/1856)

Ludwig van Beethoven: Vierte Sinfonie B-Dur, op. 60 (1806)

### „... um Maiglöckchen im Wald zu pflücken“

Zu einer wunderbaren Liebesreise lädt Mezzosopranistin Charlotte Hellekant ein, wenn im Liederzyklus „Les nuits d'été“ von Hector Berlioz der Frühling samt Maiglöckchen- und Waldbeerenpflücken ausbricht, es eine Rose als Liebessymbol gibt und man danach in immer sehnsuchtsvollere, immer ent-rücktere seelische Landschaften gelangt!

Emotionelle Bekenntnisse würde man eher der Musik der Romantik zutrauen – daß auch bei den „Klassikern“, also auch in Mozarts früher Sinfonie g-moll (der „kleinen“ g-moll) wie auch in der angeblich „heiteren“ Vierten Sinfonie von Beethoven leidenschaftlich aufgewühlte, ja tragische Momente durchaus vorkommen, wird GMD Lawrence Renes verdeutlichen.



# Philharmonische Orchesterkonzerte

## 11. Konzert, 1. Teil

Montag, 19.05.2003

Glocke, Großer Saal, 20:00 Uhr

Dirigent: **Michel Swierczewski**

Klavier: **Filippo Gamba**  
**Ragna Schirmer**  
**Markus Groh**



Ludwig van Beethoven:

Erstes Klavierkonzert C-Dur, op. 15 (1795/1800)

Zweites Klavierkonzert B-Dur, op. 19 (1793-95)

Drittes Klavierkonzert c-moll, op. 37 (1800-03)



So etwas gab es noch nie bei den Philharmonischen Orchesterkonzerten! Das Programm wird diesmal nicht wie üblich am Montag und Dienstag jeweils identisch gespielt, sondern, im Gegenteil: die beiden Abende ergänzen sich zu einem Gesamterlebnis. An diesen zwei Tagen können Sie alle fünf Klavierkonzerte von Ludwig van Beethoven hören, interpretiert von den führenden Vertretern der jungen Pianisten-Generation unter der Leitung des in Bremen wohlbekannten Michel Swierczewski. Abonnenten der Montag- bzw. Dienstag-Konzerte bieten wir eine Ermäßigung beim

Kartenerwerb des jeweils anderen Konzertes – verpassen Sie nicht die Gelegenheit, einen faszinierenden Gesamteindruck gerade in einer der wichtigsten Gattungen aus Beethovens Schaffen zu gewinnen!



# Philharmonische Orchesterkonzerte

## 11. Konzert, 2. Teil

Dienstag, 20.05.2003

Glocke, Großer Saal, 20:00 Uhr

Dirigent: **Michel Swierczewski**

Klavier: **Aleksandar Madzar**  
**Nikolaus Lahusen**

Ludwig van Beethoven:

Viertes Klavierkonzert G-Dur, op. 58 (1805-07)

Fünftes Klavierkonzert Es-Dur, op. 73 (1809)



„Jedes einzelne Klavierkonzert von Ludwig van Beethoven besitzt eine eigene Aura, eine unverwechselbare eigene Stimme, die wir Interpreten auf dem Podium jedes Mal aufs neue versuchen mit Leben zu beseelen. Für uns fünf Pianisten, die wir gemeinsam diese überragenden Meilensteine der Klavierliteratur aufführen werden, aber auch für Sie, liebes Publikum, wird es eine einmalige Möglichkeit sein, die Entwicklung Beethovens anhand seiner fünf Klavierkonzerte live mitzuerleben.“

(Nikolaus Lahusen)

**swb**AG

Dieses Konzert kann nur mit der freundlichen und großzügigen Hilfe des Freundeskreises der Philharmonischen Gesellschaft Bremen und swb enordia veranstaltet werden.



# Philharmonische Orchesterkonzerte

## 12. Konzert

Montag, 02.06.2003 / Dienstag, 03.06.2003

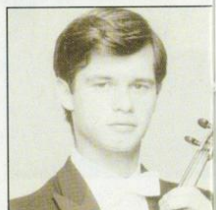
Glocke, Großer Saal, 20:00 Uhr

Dirigent: **Lawrence Renes**

Violine: **Lukas Hagen**

Violoncello: **Clemens Hagen**

Klavier: **Dénes Várjon**



- Ludwig van Beethoven: Tripelkonzert C-Dur, op. 56 (1803-04)  
Richard Strauss: Salome op. 54 – Tanz der Sieben Schleier (1903-05)  
Richard Strauss: Der Rosenkavalier op. 59 – Suite (1909-10/1945)

### „Enthüllte Gefühle“

Die von erotischer Sehnsucht besessene Salome und die bezaubernde Welt des „Rosenkavaliers“ – zwei Werke von Richard Strauss, die zwar kaum gegensätzlicher sein könnten, sind jedoch in der tiefen Intensität ihrer Gefühle durchaus vergleichbar. Das Abschlußkonzert der Saison unter der Leitung von GMD Lawrence Renes bietet dazu wieder einmal eine Begegnung mit den Mitgliedern des Hagen-Quartetts (diesmal mit dem Primarius Lukas Hagen sowie dem Cellisten Clemens Hagen) in Beethovens Tripelkonzert. Ihr Klavierpartner, Dénes Várjon, ist einer der führenden jungen Interpreten der mit Recht weltberühmten ungarischen Pianisten-Schule, aus deren „Stall“ auch Zoltán Kocsis, Dezső Ránki und András Schiff stammen. Mit dem „Tripelkonzert“ wird übrigens auch der Zyklus der fünf Klavierkonzerte beim vorhergehenden 11. Philharmonischen Konzert ergänzt!



## Sonderkonzert

### Stadtgrün Bremen

in Zusammenarbeit mit dem Bremer Philharmoniker e.V.  
in Kooperation mit Radio Bremen

### 200 Jahre Bremer Wallanlagen

Benefizveranstaltung im Rahmen der  
Städtepartnerschaft: Bremen für UNICEF

**Samstag, 17.08.2002, 21:00 Uhr**

in den Wallanlagen auf der Rasenfläche vor der  
Kunsthalle

### Stummfilm „Faust“ von Friedrich Murnau

Musik: **Marco Nola**

### Philharmonisches Staatsorchester Bremen Opernchor Gera

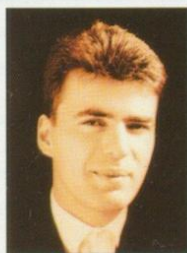
Leitung: **Gabriel Feltz**

Einheitspreis: Euro 20,00



### Karten:

Wallinfocenter, Bürgermeister-Smidt-Str. 88,  
28195 Bremen  
und an der Abendkasse



# Philharmonisches Staatsorchester

Stand: 30.05.2002

## Generalmusikdirektor

Lawrence Renes

## Geschäftsführer

Axel Ketzler

## Verwaltung

Anning Wittneven

## Orchestervorstand

Florian Baumann

## Personalrat

Gregor Daul

### 1. Violine

Anette Behr-König

1. Konzertmeisterin

Oleg Douliba

1. Konzertmeister

Reinhold Heise

Konzertmeister

Jakob Shochetman

Rudolf Kühl

Francis J. Mullarkey

Henk Adrian

Tadeusz Niewodowski

Britta Wewer

Dagmar Schaaf

Michael Schröter

Rafael Wewer

N.N.

N.N.

N.N.

N.N.

### 2. Violine

Romeo Ruga

Stimmführer

Olga Bada-Letzner

Stimmführerin

Ognian Stoianow

Radko Chekerov

Pawel Jankowski

Florian Baumann

Julian Georgiev

Immanuel Willmann

Christine Lahusen

Beate Schneider

Bettina Blum

Ines Huke

### **Bratsche**

Boris Faust, Solo  
Annette Stoodt, Solo  
Matthias Eickhorst  
Michael Klawitter  
Margaret Dolman-Eickhorst  
Cornelia Druxes-Haarmeyer  
Gesine Reimers  
Steffen Drabek  
Anke Ohngemach  
N.N.

### **Kontrabass**

N.N.  
Solo  
Thomas Zscherpe  
Stellv. Solo  
Christa Schmidt-Urban  
Horst Heineberg  
Rani Eva Datta  
N.N.

### **Flöte**

Kathrin Jebe  
Solo  
Matthias Rust  
Stellv. Solo  
Dieter Quarz  
Jochen Ohngemach

### **Oboe**

Andrew Malcom, Solo  
Gregor Daul, Stellv. Solo  
Peter Müntel  
Daisuke Nagaoka

### **Violoncello**

Prof. Hans-Wilhelm Kufferath  
Solo  
Ralph-Detlev Jerzewski  
Stellv. Solo  
Ulf Schade  
Niels Bausch  
Christiane Reiling  
Andreas Schmittner  
Christine Adrian  
N.N.



### **Klarinette**

Martin Stoffel, Solo  
Roland Früh, Stellv. Solo  
Olaf Großmann  
Wilhelm Hannak

# Philharmonisches Staatsorchester

## Fagott

N.N., Solo  
Axel Ketzer, Stellv. Solo  
Reinhard Windeler  
Dirk Ehlers

## Pauken / Schlagzeug

Thomas Suhrenkamp  
Wolfgang Sonntag  
Marko Gartelmann

## Horn

N.N., Solo  
Ines Köhler, Stellv. Solo  
Helmut Sprenger  
Prof. Joachim Kluge  
Stefan Fink  
N.N.



## Trompete

Stefan Ruf, Solo  
Lorenz Raab, Stellv. Solo  
Thomas Hartog  
Michael Boese

## Orchesterwarte

Torsten Scheffler  
Thorsten Held

## Posaune

Wolfram Blum, Solo  
Anatoli Jagodin, Stellv. Solo  
Dieter Krahn  
Jürgen Rückwardt

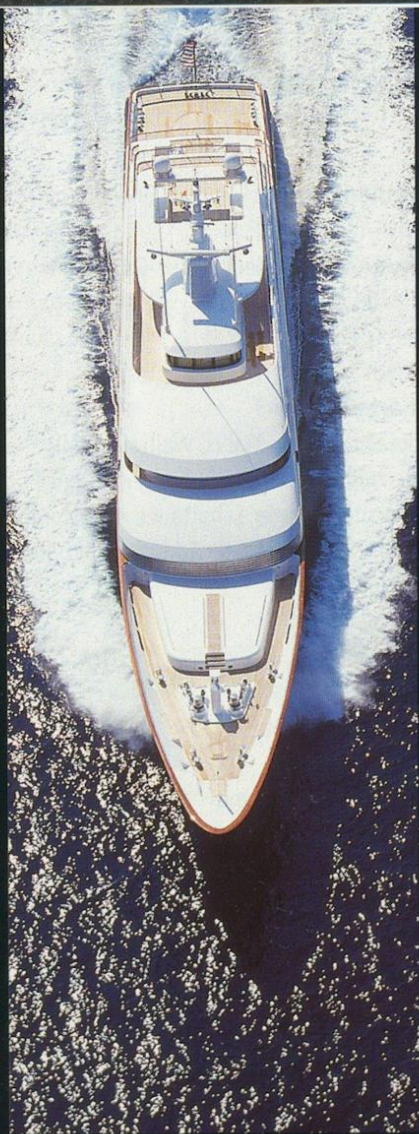
## Tuba

Ernst Haake

## Harfe

Brigitte Heitmeier





*The Spirit of Yachting.*

  
LÜRSEN

# Singakademie

**Studienleitung:** Theo Wiedebusch

**Chorvorsitzender:** Heinz-Gerd Blanke

## SING-AKADEMIE

### **Chorbeirat:**

Sopran: Karin Garvs, Waltraut Krause  
Alt: Ursula Niebuhr, Heidi Menke  
Tenor: Günter Schattauer, Kurt Nordhoff  
Bass: Hans Dieter Tonnemacher, Jürgen Rögner

### **Sopran:**

Roswitha Eberlein  
Jutta Falldorf  
Helga Frentzel-Beyme  
Karin Garvs  
Inka Henze  
Waltraut Krause  
Vera Lindenlaub  
Waltraut Manschke  
Christina Müller  
Maren Relitz  
Susanne Rieke  
Traute Rudert  
Ines Schütte  
Ilse Schwarzkopf  
Christel Sommer  
Ursula Sommer  
Karin Stolzenwald  
Elisabeth Voss

### **Alt:**

Claudia Bliefertich  
Dagmar Czyborra  
Christa Ebbecke  
Marlies Elberskirchen  
Annette Gutjahr  
Carmen Entelmann  
Edith Höpner  
Elisabeth Kanitz  
Inge Kruse  
Waltraud Kurzhalz-Dingel  
Hannelore Luers  
Heidi Menke  
Monika Neuert  
Ursula Niebuhr  
Christa Pischel  
Ursula Reuter  
Angelika Riedel  
Astrid Siegert  
Sabine Syndikus-Perkins  
Bettina Veit

## Singakademie

### Tenor:

Johann Bliefernich  
Klaus-Jürgen Krause  
Christian Loose  
Kurt Nordhoff  
Günter Schattauer

### Bass:

Heinz-Gerd Blanke  
Dr. Gustav Buhr  
Uwe Dietz  
Friedrich Ebbecke  
Friedrich Ehrentraut  
Günter Goltz  
Claus Höpner  
Jürgen Kattner  
Slava Kravets  
Jürgen Rögner  
Helge Semler  
Dr. Horst Sommer  
Hans Dieter Tonnemacher



# Philharmonische Gesellschaft Bremen

## Kammerkonzerte

Freundlich gefördert von der Sparkasse  
in Bremen



Liebe Freunde der Philharmonischen Kammerkonzerte!

Die Kammermusikreihe der Philharmonischen Gesellschaft wird auch in der kommenden Saison mit acht Konzerten im Kleinen Glockensaal (beim 5. Kammerkonzert im Großen Saal) weitergeführt. Vom Duo bis zum Streichsextett, vom Bläserensemble bis zur großen „Schubertiade“ in vielfältiger Besetzung bieten wir Ihnen wieder eine Saison voller „klingender Namen“, die Sie mit ihren spannungs- und beziehungsreichen Programmen erfreuen werden.

Wir wünschen uns, daß der durchweg gute Besuch unserer Kammerkonzerte sich auch in dieser Spielzeit fortsetzt, und möchten Ihnen empfehlen, sich durch Ihr Abonnement Ihren Platz im Saal zu sichern. Wir haben uns wieder darum bemüht, die Konzertsreihe sehr abwechslungsreich zu gestalten, um Ihnen die Begegnung mit Werken aus allen Sparten des kammermusikalischen Schaffens zu ermöglichen.

Allen, die die Philharmonischen Kammerkonzerte auch in der kommenden Saison wieder großzügig unterstützen, danken wir herzlich. Ohne die Großzügigkeit und Spendenbereitschaft von Einzelpersonen, Stiftungen und Firmen wäre es uns nicht möglich, die Reihe auf diesem Niveau anzubieten.

Wir freuen uns darauf, im Oktober unsere langjährigen Abonnenten wieder begrüßen zu dürfen! Wir sind dankbar über Neu-Abonnenten, die uns ihr Vertrauen schenken. Wir sind glücklich über jeden Konzertbesucher, der in die Kammerkonzerte kommt, und erinnern Schüler und Studenten daran, daß sie „ab halb acht“ für Euro 6,50 dabei sein können.

Ihre Philharmonische Gesellschaft Bremen

**Wir teilen Ihre Leidenschaft.**

**Jaguar House Woltmann**



Henri-Dunant-Str. 6 · 28329 Bremen-Vahr · Tel. 0421-46 89 0-0

Im Automobilpark Vahr (gegenüber der Mercedes-Benz-Niederlassung Bremen)

# Philharmonische Kammerkonzerte

## 1. Konzert

Dienstag, 22.10.2002

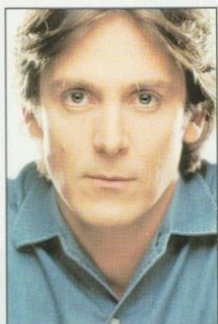
Glocke, Kleiner Saal, 20:00 Uhr

Klarinette: **Paul Meyer**

Klavier: **Eric Le Sage**

- Robert Schumann: Phantasiestücke op. 73 (1849)  
Robert Schumann: Kinderszenen op. 15 (1838)  
Johannes Brahms: Sonate f-moll, op. 120/1 (1894)  
Claude Debussy: Première Rapsodie (1909-1910)  
Olivier Messiaen: Abîme des oiseaux (1940-41)  
Arthur Honegger: Sonatine (1921-1922)  
Francis Poulenc: Sonate (1962)

### „Träume, Klänge, Abgründe“



Die ganze Klangfarbenpracht seines Instrumentes wird der französische Klarinettist Paul Meyer in diesem Duo-Abend zur Saisoneroöffnung gemeinsam mit seinem Pianisten-Kollegen Eric Le Sage vor seinen Hörern ausbreiten. Von den hochromantischen „Phantasiestücken“ von Robert Schumann bis zu den Abgründen eines Olivier Messiaen im Satz „Abîme des oiseaux“ aus dessen „Quartett auf das Ende der Zeit“ spannt sich ein Bogen von großer Intensität

und programmatischer Dichte. Beide Musiker sind virtuose Meister auf ihren Instrumenten und gefragte Solisten. Als Kammermusik-Partner sind sie ein eingespieltes Team, das auf Netz und doppelten Boden bei seinen Konzerten gerne verzichtet.



# Philharmonische Kammerkonzerte

## 2. Konzert

Sonntag, 10.11.2002

Glocke, Kleiner Saal, 20:00 Uhr

### Vogler- Quartett

Bratsche: **Tatjana Masurenko**

Violoncello: **Peter Bruns**

- Wolfgang Rihm: Streichquartett Nr. 2 op. 10 (1972)  
Wolfgang Amadeus Mozart: Streichquintett g-moll, KV 516 (1787)  
Pjotr Iljitsch Tschaikowsky: Streichsextett D-Dur, op. 70  
„Souvenir de Florence“ (1890-92)

### „Souvenir de Florence“

Auf Quintett- und sogar auf Sextettgröße erweitert sich das Vogler-Quartett mit seinen Partnern Tatjana Masurenko und Peter Bruns. Das seit 1985 in unveränderter Besetzung spielende Quartett ergänzt unsere philharmonische Repertoire-Liste mit dem Zweiten Streichquartett von Wolfgang Rihm und leitet dann mit dem großen Quintett g-moll KV 516 von Mozart zu Tschaikowsky über, dessen Sextett „Souvenir de Florence“ wir uns seit langem zur Aufführung in unseren Kammerkonzerten gewünscht haben.



## Philharmonische Kammerkonzerte

### 3. Konzert

Samstag, 14.12.2002

Glocke, Kleiner Saal, 20:00 Uhr

#### Hagen-Quartett

- Johann Sebastian Bach: Vier Fugen aus „Die Kunst der Fuge“  
BWV 1080 (1740-45)
- Witold Lutoslawski: Streichquartett (1964)
- Ludwig van Beethoven: Streichquartett F-Dur, op. 18/1  
(1798-1800)

#### „Aufbruch und Vollendung“

Das Hagen-Quartett nach Bremen zu verpflichten, hat eine lange, gute Tradition, die noch vor dem kometenhaften Aufstieg dieses inzwischen zur absoluten Weltklasse



zählenden Ensembles begann. Wir freuen uns sehr darüber, daß „die Hagens“ – sie sind ja wie eine Art „Artists in residence“ der Philharmonischen Gesellschaft in Bremen – unserer Kammermusik-Reihe so die Treue halten und immer wieder mit

exquisiten Programmen nach Bremen kommen. Die Sätze aus dem Bachschen Spätwerk „Die Kunst der Fuge“, einem Gipfel der Kontrapunktik, möchte man kaum anderen als diesen in höchster Balance agierenden Musikern anvertrauen. Im krassen Gegensatz dazu wird das mit „begrenzter Zufallswirkung“ arbeitende einzige Streichquartett von Witold Lutoslawski stehen, bevor Beethovens erste Schöpfung in der Quartett-Gattung (es sollten noch 15 weitere folgen) wiederum einen ganz eigenen Akzent setzen wird.

## Philharmonische Kammerkonzerte

### 4. Konzert

Sonntag, 25.01.2003

Glocke, Kleiner Saal, 20:00 Uhr

- mit freundlicher Unterstützung des Instituto Cervantes Bremen -

#### Miró-Bläserensemble

Wolfgang Amadeus Mozart:	Andante F-Dur, KV 616 (1791)
Jean Françaix:	Quintett (1948)
Wolfgang Amadeus Mozart:	Fantasie f-moll, KV 608 (1791)
Heitor Villa-Lobos:	Quintett in Form eines Chôros (1928)
Franz Danzi:	Bläserquintett g-moll, op. 56/2
György Ligeti:	Sechs Bagatellen (1953)

#### „Expression auf klassischem Grund“



Dem Wunsch vieler Konzertbesucher folgend, nämlich wieder einmal ein reines Bläserensemble in der Kammermusik-Reihe zu hören, haben wir das Miró-Bläserensemble (Spanien), frisch gekürte Preisträger des letztjährigen ARD-Wettbewerbes, eingeladen. Mit einem Programm, das klassischen

Kompositionen für diese Formation ihren Raum gibt und Zeitgenössisches nicht zu kurz kommen läßt, werden die Künstler ihren Einstand in Bremen geben. Freuen wir uns auf eine virtuose Präsentation von einem hoffnungsvollen neuen Bläserquintett!



**Instituto  
Cervantes**

# Philharmonische Kammerkonzerte

## 5. Konzert

### „Zweite Philharmonische Nacht“

- mit freundlicher Unterstützung der Gotho-von-Irmer-Stiftung -

Freitag, 07.03.2003

Glocke, Großer Saal, 19:00 Uhr

Alt: **Christa Mayer**  
Tenor: **Herbert Lippert**  
Horn: **Ab Koster**  
Hammerflügel: **Nikolaus Lahusen**  
**Orpheus-Quartett**  
**Die Singphoniker**  
Sprecher: **Udo Samel**



### „1828: Eine Reise zu Schubert“

Wiederholung des Konzertes vom 26. März 1828 im „Lokale des österreichischen Musikvereins unter den Tuchlauben No. 558“

#### Original-Programm dieser Schubertiade

Streichquartett G-Dur, D 887 – I. Satz

Lieder für Tenor und Klavier

Ständchen für Alt und Männerchor D 920

Klaviertrio Es-Dur, D 929

Auf dem Strom für Tenor, Horn und Klavier D 943

Schlachtlied für Männer-Doppelchor D 912



#### Dazu weitere Überraschungen und Zugaben:

Nachhelle für Männerchor D 892

Streichquartett-Satz c-moll D 703

Lieder-Auswahl

u.v.m.





# Einladung

an den Privat-Concerte, welches Franz Schubert am  
16. März 1828 im Locale des österreichischen Musikvereins  
unter dem Saalbau N. 538 gegeben die Chor haben wird

### Vorkommende Stücke

- 1. Oratorische eine neuen Art Quartette, vorgelesen von  
den Herren Böhm, Hebe Weiss und Linke
- 2. a) Der Heisterling von Hillner } Gesänge mit Begleitung des  
b) Der Heisterling von demselben } Piano Forte vorgelesen von  
c) Du Wandler u. d. Mond u. Seidl } Herr Feigl d. b. persönlichen  
d) Trugmahl aus dem 1. Act des 1. Aufzuges } Hofopernsänger
- 3. Standarten von Grillparzer, Soprano, Solo und Chor vorgelesen  
von den Herren Josephine Trechtel und den Schwestern des Con-  
servatoriums
- 4. Neue Trio für das Piano Forte, Violon und Violoncello,  
vorgelesen von den Herren Carl Maria von Beckel, Böhm  
und Linke

Udo Samel wird durch das Programm mit Rezitationen aus Schu-  
berts Briefen und Aufzeichnungen führen.

Nach dem großen Erfolg der „Nacht der Klaviere“ in der vergan-  
genen Saison wird es nun wieder eine Besonderheit geben: die  
Philharmonische Gesellschaft, die Glocke und andere Koopera-  
tionspartner veranstalten die originalgetreue Nachbildung der  
einzigen öffentlichen „Schubertiade“ vom 26. März 1828 im  
Österreichischen Musikverein. Dieses Konzert hatte für Schubert  
eine einzigartige Bedeutung, da es die bis dahin erste Möglichkeit  
war, seine Werke einem breiteren Publikum vorzustellen.  
Daher ist die von Schubert selbst vorgenommene Auswahl der  
zu spielenden Werke für uns heute umso interessanter.

Große Schubert-Interpreten konnten für den heutigen Abend  
gewonnen werden: der Tenor Herbert Lippert, die Mezzosopranis-  
tin Christa Mayer, die Singphoniker, die „Stimme Schuberts“  
Udo Samel, Pianist Nikolaus Lahusen, dessen Schubert-Aufnah-  
men am Hammerflügel mehrfach preisgekrönt worden sind, dazu  
renommierte Streicher und Bläser. Die gesamte Glocke wird sich  
in ein Podium verwandeln, das nur dem Werk dieses Komponisten  
gewidmet ist, in authentischer Abfolge und in originalen  
Bearbeitungen, in unterschiedlichen Besetzungen, in Paraphrasen  
und Filmsequenzen. Lassen Sie sich mitnehmen auf eine  
Reise zu ihm, dem sein  
Freund Franz von Schober  
mehr als einmal flehentlich  
zurief: „Ich bitte Dich, Franz,  
verlier den Kopf nicht, Denke  
an Dich, an Deine Kunst...“



## Philharmonische Kammerkonzerte

### 6. Konzert

Donnerstag, 27.03.2003

Glocke, Kleiner Saal, 20:00 Uhr

Textlesung: **Rosamunde-Quartett**  
**Dompredigerin Babett Flügger**

Joseph Haydn: Streichquartett op. 51, Hob. III: 50-56  
„Die Sieben Letzten Worte unseres Erlösers am  
Kreuz“ (1787)

#### „Passion“



Seit seinem Debut 1992 bei den Berliner Festwochen hat sich das Rosamunde-Quartett zur Elite der hohen Streichquartett-Zunft emporgespielt. Es ist inzwischen auf allen großen Podien der Welt zu Gast gewesen und trat bei allen bedeutenden Festivals innerhalb und außerhalb Europas auf. Preise für CD-Einspielungen bezeugen das Engagement der vier Musiker für die Musik des 20. Jahrhunderts und für aufregende Partnerschaften mit Musikern anderer Couleur, z.B. mit dem argentinischen Bandoneonspieler Dino Saluzzi. Bei seinem in die Passionszeit fallenden Bremer Konzert spielt das Quartett Haydns „Die Sieben Letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz“, einen Zyklus aus langsamen Sätzen, in dem Haydn den lateinischen Text der Worte Christi quasi „wortgezeugt“ in Musik umsetzte, zugleich jeden Satz in einer eigenständigen musikalischen Form gestaltete. Dompredigerin Babett Flügger wird in knappen Textlesungen die jeweiligen Abschnitte in den Zusammenhang des Passionsgeschehens stellen.

## Philharmonische Kammerkonzerte

### 7. Konzert

Mittwoch, 07.05.2003

Glocke, Kleiner Saal, 20:00 Uhr

#### Fauré-Quartett

Frank Bridge:	Phantasy Piano Quartet fis-moll (1910)
Wolfgang Amadeus Mozart:	Klavierquartett g-moll, KV 478 (1785)
Gabriel Fauré:	Zweites Klavierquartett g-moll, op. 45 (1885-86)

#### „Debut“

Sein Bremer Debut gibt in dieser Spielzeit das Fauré-Klavierquartett. Keine geringere als Martha Argerich empfahl das 1995 gegründete Ensemble den Veranstaltern, und das Alban-Berg-Quartett hat sich bereit erklärt, mit den jungen Musikern auf dem schon erreichten hohen Niveau weiter zu arbeiten. Gründe genug also, um das Ensemble im Rahmen unserer Nachwuchsförderung zu einem Konzertabend zu bitten. Ihrem Namensgeber Fauré möchten die Musiker bei der Interpretation seiner Werke in Temperament und Einfallsreichtum nichts schuldig bleiben: Faurés g-moll-Klavierquartett wird sie bestimmt zu Höchstleistungen inspirieren. Schönklang und nuancenreiches Zusammenspiel verlangt das vielen im Ohr liegende g-moll-Klavierquartett von Mozart, während wir uns beim „Phantasy Piano Quartet“ des Briten Frank Bridge auf ein Stück aus dem frühen 20. Jahrhundert freuen dürfen.



## Philharmonische Kammerkonzerte

### 8. Konzert

Mittwoch, 28.05.2003

Glocke, Kleiner Saal, 20:00 Uhr

#### Tokyo String Quartet

- Joseph Haydn: Streichquartett f-moll, op. 20/5, Hob. III: 35 (1772)  
Joan Tower „In Memory“ – Zweites Streichquartett (2001)  
Franz Schubert: Streichquartett d-moll, D 810  
(„Der Tod und das Mädchen“, 1824)

#### „Grosse Meister“

Der Name spricht für sich und dennoch ist Neues zu vermelden: das Tokyo String Quartet hat im Frühjahr 2002 den Wechsel des 1. Geigers bekannt gegeben. Seit 1996 hatte Mikhail Kopelman diese Position inne; er wird vom kanadischen Geiger Martin Beaver abgelöst. Beaver hat seinerzeit das Toronto String Quartet mitbegründet und sich dann jahrelang der Orchestermusik sowie den Solo-Auftritten gewidmet – nun möchte er das weltberühmte Tokyo String Quartet in die Zukunft begleiten. Seien wir gespannt auf das Konzert großer Meister mit Musik großer Meister, wie Schuberts Streichquartett „Der Tod und das Mädchen“ und dem f-moll-Quartett von Haydn. Dazwischen ermöglicht uns das Quartett – als Bremer Erstaufführung – eine Begegnung mit dem Zweiten Streichquartett der 1938 geborenen amerikanischen Komponistin Joan Tower, die dieses Stück 2001 für das Tokyo String Quartet geschrieben hat.

Wir realisieren

**Visionen**



**Zechbau** ■

Funkschneise 15  
28309 Bremen  
Telefon 0421/410070  
info@zechbau.de  
www.zechbau.de

**Schleider**  
Malerfachbetrieb

Emil-von-Behring-Straße 1  
28207 Bremen  
Telefon 0421/436867-0  
Telefax 0421/436867-290  
www.schleider-bremen.de  
E-mail:  
schleider-bremen@t-online.de

Raummalerei  
Anstrich  
Lackierungen  
Vergoldungen  
Teppichboden  
Kunststoffbeläge  
Wärmedämm-  
Verbundsysteme

Melchers Travel

**MELCHERS**



**Ihr Partner für Geschäfts- oder Urlaubsreisen**

Kommen Sie vorbei oder rufen Sie uns an,  
wir beraten Sie gerne !

Schlachte 39 / 40, 28195 Bremen, Tel. 04 21 / 1 76 93 33, Fax 04 21 / 1 76 94 45  
E-mail travel@melchers.de · www.Melchers.de

## Familienkonzerte

### Liebe Kinder,

weiter geht's mit den beliebten Familienkonzerten in der Glocke – und das Philharmonische Staatsorchester ist gleich zweimal dabei! Mal steht das aufmerksame Zuhören im Mittelpunkt, mal das aktive Mitmachen, aber eins steht fest: Ihr werdet viel Spannendes rund um die Musik entdecken und viel Spaß haben! Überzeugt euch mit euren Eltern, Verwandten und Freunden selbst!

Gute Unterhaltung in der Glocke wünscht euch

Hugo der Konzertrabe

### Einheitspreise für alle Familienkonzerte:

Erwachsene Euro 12,-

Kinder Euro 6,-

Sonderpreis für zwei Erwachsene und zwei Kinder  
Euro 30,-

Karten gibt's beim Ticket Service in der Glocke, persönlich oder telefonisch unter 0421 / 33 66 99 sowie bei KPS Tickets im Hause Karstadt.

## Familienkonzerte

### 1. Konzert

Sonntag, 01.12.2002

Glocke, Großer Saal, 11:00 Uhr

Das Philharmonische Staatsorchester  
zusammen mit dem  
Jugendsinfonieorchester Bremen-Mitte

Leitung: **Heiner Buhlmann**

Benjamin Britten: The Young Person's Guide to the  
Orchestra – Variationen und Fuge über ein  
Thema von Henry Purcell op. 34 (1946)

### 2. Konzert

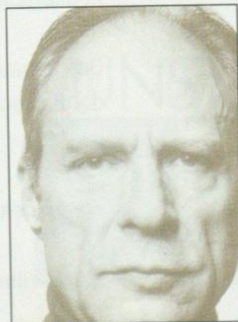
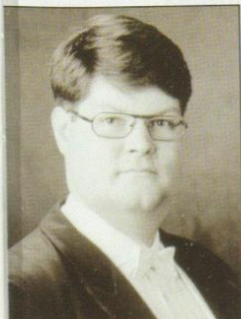
Sonntag, 09.03.2003

Glocke, Großer Saal, 11:00 Uhr

Das Philharmonische Staatsorchester

Dirigent: **Florian Ludwig**  
Sprecher: **Lutz Lansemann**

Bedrich Smetana: Die Moldau aus „Mein Vaterland“  
(1874-79)



## Kammermusik am Sonntagmorgen

Bremer Theater am Goetheplatz, Rangfoyer  
11:30 Uhr

### **Mitglieder des Philharmonischen Staatsorchesters Bremen**

Liebe Kammermusikfreunde,

wir, die Mitglieder des Philharmonischen Staatsorchesters Bremen, möchten Sie wieder ganz herzlich zu unseren Kammerkonzerten einladen.

Dies ist die 25. Saison unserer Konzertreihe – darauf sind wir nicht wenig stolz, zeigt es doch, daß wir mit unseren Programmen und mit der besonderen Atmosphäre dieser Konzerte bei Ihnen, unsern Zuhörern, Erfolg haben.

Am 29. September 2002 beginnen wir: im Mittelpunkt des ersten Konzerts stehen Werke der Bach-Söhne. Am 27. Oktober 2002 erklingen Werke von Dmitrij Schostakowitsch, und am 17. November verbindet die Gruppe „Chalil“ (Oboe und Gitarre) Klassik und Klezmer.

Sie sind hautnah dabei, die Atmosphäre ist locker – und mit dem Eintrittspreis Euro 3,00 sind die Konzerte konkurrenzlos preiswert.

Das genaue Programm dieser und der weiteren Konzerte der Saison 2002/2003 erhalten Sie zu Beginn der neuen Spielzeit.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Hans-Wilhelm Kufferath

## Kunsthauskonzerte

### Kunsthau am Friesenpark

Seit Februar 2001 veranstaltet das Philharmonische Staatsorchester Bremen gemeinsam mit dem Galeristen Nils Bartling die **Kunsthaukonzerte** in Delmenhorst. Die Verbindung zwischen Musik und Malerei wie auch die intime Atmosphäre des Kunsthauses, weit entfernt von derjenigen eines eher unpersönlichen Konzertsaals, empfinden sowohl die Musiker wie auch das Publikum als sehr inspirierend.

Zwischen September 2002 und Juni 2003 finden acht Konzerte statt, und zwar nicht nur reine Kammermusik-Abende, sondern auch Veranstaltungen, die unter einem bestimmten Motto stehen. So hatten wir z.B. im letzten Jahr einen erfolgreichen „spanischen Abend“, natürlich auch mit kulinarischen Kostbarkeiten aus Spanien; für die kommende Saison wird ein „französischer Abend“ geplant.

Das letzte Konzert der Reihe findet immer in Form eines Gartenfestes statt – natürlich hoffen wir dabei auf gutes Wetter!

Detaillierte Informationen erhalten Sie bei:

#### **Kunsthau am Friesenpark**

Am Friesenpark 28 – 27751 Delmenhorst, Telefon 04221 – 15 08 12  
(Nils Bartling)

oder  
Kontaktbüro Philharmonische Gesellschaft Bremen  
Tel: 0421 - 25 75 180  
(Dr. Ulrich Matyl)

**KUNSTHAUS**  
Am Friesenpark



## Beste Verbindung zu Lösungen aus erster Hand.

Gerade in Vermögensfragen sollten Sie sich auf Menschen verlassen, die mit Hingabe bei der Sache sind. Wie Ihr Private Banking Berater. Gemeinsam mit Ihnen erarbeitet er eine Vermögensstrategie, die seine langjährige Erfahrung mit Ihren individuellen Wünschen und Bedürfnissen verbindet. Rufen Sie uns einfach an.

**Tel.: 04 21 / 367 43 63**

Holger Neugebauer  
Private Banking Center I  
Domshof 25  
28079 Bremen

Beratungskompetenz. Leading to results.®

**Deutsche Bank**



Private Banking

# *Tischlerei Gebr. Bähr GmbH*

Seit 1900

Exklusiver Möbel- und Innenausbau

Vom Keller bis ins Dach

Restauration antiker Möbel

Verkleidungen und Vertäfelungen  
von Wand und Decke

Verlegung von Laminat und Fertigparkett

Telefon 04 21/4528 62

Fax 04 21/4 17 02 14

Hastedter Heerstr. 413

28207 Bremen

## Abonnements

Um Ihr Abonnement zu erneuern und das Anrecht auf Ihre bisherigen Plätze aufrechtzuerhalten, brauchen Sie nicht tätig zu werden. Sofern Sie uns bis zum 30. August 2002 keine gegenteilige Mitteilung zukommen lassen, werden wir Ihnen Ihre bisherigen Plätze für ein Abonnement der Saison 2002/2003 reservieren und Ihnen rechtzeitig vor dem ersten Konzert im Laufe des Monats September 2002 Ihren Abonnementsausweis mit Rechnung übersenden.

Sollten Sie den Wunsch haben, Ihre Abonnementsplätze zu verändern oder in eines der anderen von uns angebotenen Abonnements zu wechseln, bitten wir Sie, sich mit unserer neuen Vertragspartnerin, der Glocke-Veranstaltungs GmbH, in Verbindung zu setzen. Dasselbe gilt, falls Sie Ihr Abonnement aus irgend einem Grunde aufgeben wollen.

Bei telefonischer Kontaktaufnahme unter der Nummer 0421 / 33 66 99 können Ihre Wünsche und Anliegen sogleich geprüft und, soweit möglich, sofort gebucht werden. Ihre Ansprechpartner sind Frau Christina Unke und Herr Daniel Hoffmann. Selbstverständlich können Sie sich mit dem Ticket Service in der Glocke auch schriftlich in Verbindung setzen entweder unter der Adresse Domsheide 4/5, 28195 Bremen, oder unter Postfach 10 54 20, 28054 Bremen. Sie können uns auch unter der Nummer 0421 / 33 66 666 ein Fax schicken oder per Email unter [ticketverkauf@glocke.de](mailto:ticketverkauf@glocke.de) erreichen.

Neue Abonnements können Sie sofort erwerben bei dem Ticket Service in der Glocke, Domsheide 4/5, 28195 Bremen, Telefon 0421 / 33 66 99, Fax 0421 / 33 66 666, Email: [ticketverkauf@glocke.de](mailto:ticketverkauf@glocke.de).

### Übersendung der Einzelprogramme per Post

Inhabern einer 12er oder 8er Abonnement der Orchesterkonzerte sowie Inhabern eines 8er Abonnement der Kammerkonzerte übersenden wir auf Wunsch die Programmhefte der einzelnen Konzerte per Post.

Wenn Sie von diesem Angebot Gebrauch machen möchten und dies nicht bereits in der jetzt zu Ende gegangenen Saison von Ihnen in Anspruch genommen wurde, bitten wir Sie, sich mit dem Kontaktbüro der Philharmonischen Gesellschaft (Dr. Ulrich Matyl, Telefon 0421 / 25 75 180, Fax 0421 / 25 75 185) in Verbindung zu setzen.

Der Preis für die Programm-Zusendung beträgt Euro 26,00 für die 12 Orchesterkonzerte, Euro 19,00 für die 8 Orchesterkonzerte und Euro 10,00 für die Kammerkonzerte. Die Berechnung erfolgt am Ende der Saison.

## Abonnementsangebote

### 12er Abonnement [Orchesterkonzerte]

# A

07./08. Oktober 2002	1. Konzert
28./29. Oktober 2002	2. Konzert
18./19. November 2002	3. Konzert
16./17. Dezember 2002	4. Konzert
13./14. Januar 2003	5. Konzert
03./04. Februar 2003	6. Konzert
24./25. Februar 2003	7. Konzert
17./18. März 2003	8. Konzert
07./08. April 2003	9. Konzert
28./29. April 2003	10. Konzert
19./20. Mai 2003	11. Konzert
02./03. Juni 2003	12. Konzert

Das **A-Abonnement** ist das klassische 12er Abonnement der Philharmonischen Orchesterkonzerte, welches Sie zu einem außergewöhnlich günstigen Preis erwerben können. Es umfaßt das Gesamtprogramm der in der Saison aufgeführten großen Orchesterkonzerte mit dem Philharmonischen Staatsorchester, und zwar nach Ihrer Wahl montags oder dienstags.

### 8er Abonnement Nr.1 [Orchesterkonzerte]

# B

07./08. Oktober 2002	1. Konzert
18./19. November 2002	3. Konzert
13./14. Januar 2003	5. Konzert
24./25. Februar 2003	7. Konzert
17./18. März 2003	8. Konzert
07./08. April 2003	9. Konzert
19./20. Mai 2003	11. Konzert
02./03. Juni 2003	12. Konzert

Mit dem B- und C-Abonnement können Sie jeweils acht ausgesuchte philharmonische Orchesterkonzerte im verbilligten Abonnement besuchen. Sie können dabei wählen zwischen Montags- und Dienstagskonzerten.

### 8er Abonnement Nr.2 [Orchesterkonzerte]

28./29. Oktober 2002	2. Konzert
18./19. November 2002	3. Konzert
16./17. Dezember 2002	4. Konzert
03./04. Februar 2003	6. Konzert
17./18. März 2003	8. Konzert
28./29. April 2003	10. Konzert
19./20. Mai 2003	11. Konzert
02./03. Juni 2003	12. Konzert

# C

### 8er Abonnement (Kammerkonzerte)

Als **K- Abonnement** erhalten Sie zu einem sehr günstigen Preis das Anrecht zum Besuch aller acht Philharmonischen Kammerkonzerte.

# K

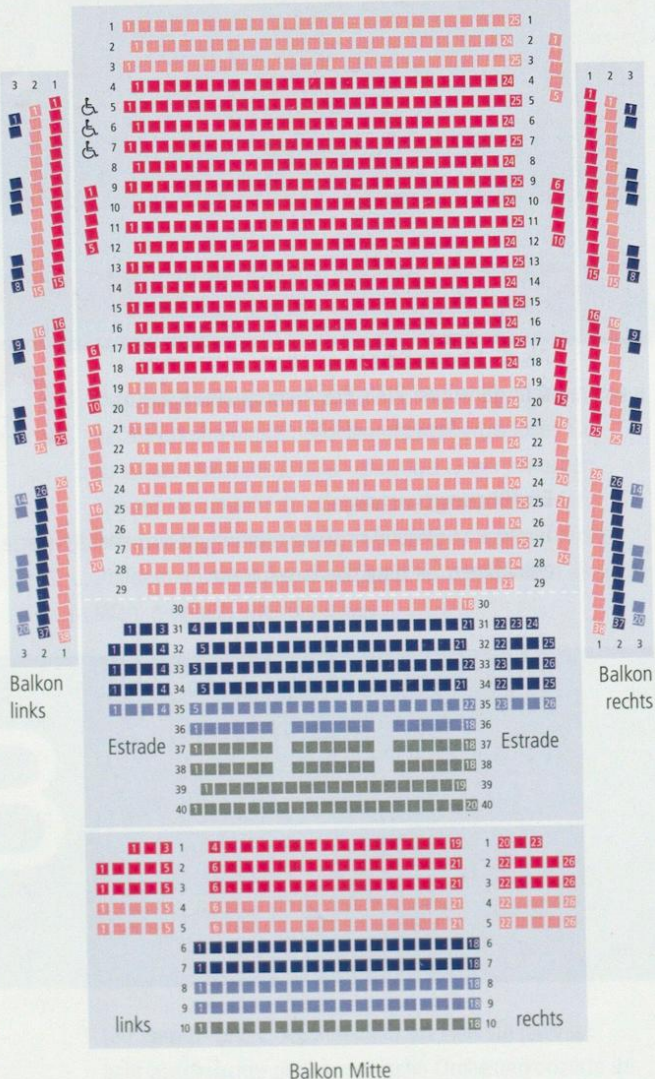
#### Einführungsvorträge:

Termine zu Einführungsveranstaltungen einzelner Konzerte entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

# Glocke, Großer Saal

## Sitzverteilung

### Bühne



# Glocke, Großer Saal

## Preise

Preiskategorie	Einzelkarten	12er Abo*	8er Abo*	ermäß. Karten
1	36,00	287,00	222,00	26,00
2	33,00	252,00	193,00	23,00
3	26,00	197,00	152,00	18,00
4	16,00	125,00	94,00	12,00
5	12,00	93,00	71,00	9,00

\*Montag und Dienstag

Alle Preisangaben sind in Euro

Ermäßigte Einzelkarten erhalten Schüler, Studenten, Erwerbslose, Schwerbehinderte, Wehr- und Zivildienstleistende.

In beschränktem Umfang können Schüler und Studenten zum halben Preis auch ein Abonnement erwerben.

Verfügbare Restkarten aller Platz- und Preiskategorien werden vor jedem Konzert ab 19:30 Uhr zum einheitlichen Preis von Euro 6,50 an Schüler und Studenten gegen Vorlage ihres Schüler- oder Studentenausweises abgegeben.

Für die im Vorverkauf erworbenen Karten ist eine Vorverkaufsgebühr in Höhe von 10 % des Kartenpreises zu entrichten.



# Glocke, Kleiner Saal

## Preise

Preiskategorie	Einzelkarten	8er Abo*	ermäßigte Karten
1	33,00	180,00	23,00
2	27,00	147,00	19,00
3	18,00	94,00	13,00

\*Montag und Dienstag

Alle Preisangaben sind in Euro

Ermäßigte Einzelkarten erhalten Schüler, Studenten, Erwerbslose, Schwerbehinderte, Wehr- und Zivildienstleistende.

In beschränktem Umfang können Schüler und Studenten zum halben Preis auch ein Abonnement erwerben.

Verfügbare Restkarten aller Platz- und Preiskategorien werden vor jedem Konzert ab 19:30 Uhr zum einheitlichen Preis von Euro 6,50 an Schüler und Studenten gegen Vorlage ihres Schüler- oder Studentenausweises abgegeben.

Für die im Vorverkauf erworbenen Karten ist eine Vorverkaufsgebühr in Höhe von 10 % des Kartenpreises zu entrichten.

## Vorstand

### der Philharmonischen Gesellschaft Bremen

**Vorsitzende:**

Barbara Grobien

**Stellvertreter:**

Dieter Ammer

**Rechnungsführer:**

Hubertus Ohrdorf

**Schriftführer:**

Michael Bömers

**Mitglieder des Vorstands:**

Bernhard Bitter

Nikolaus Lahusen

Edda Bosse

Kurt Zech

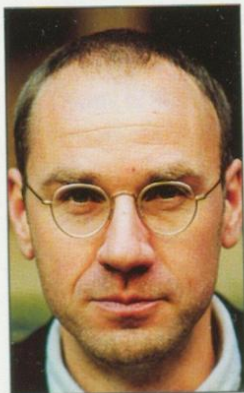
Ludwig Beckhaus

**Ehrenmitglied:** Dr. Dr. Rudolf Blaum

## Kontaktbüro:

Alle Mitglieder und (noch) nicht Mitglieder, Abonnenten und Neugierige, Musikfans und Interessierte, Unterstützer und Presseleute sind herzlich eingeladen, sich mit Fragen, Karten-, Mitglieds- und Abowünschen, Lob, Kritik, Anregungen und anderen Belangen der Philharmonischen Gesellschaft Bremen an Dr. Ulrich Matyl zu wenden, unsere Kontaktperson für Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederbetreuung.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

**Philharmonische Gesellschaft Bremen**

Kontaktbüro

Dr. Ulrich Matyl

Mühlenfeldstraße 61a

28355 Bremen

Telefon: 0421 - 25 75 180

Telefax: 0421 - 25 75 185

matyl@philharmonie-bremen.de

www.philharmonie-bremen.de

## Firmenmitglieder und Förderer der Philharmonischen Gesellschaft Bremen

- |                                   |                                     |
|-----------------------------------|-------------------------------------|
| Albrecht, Müller-Pearse & Co.     | Heinz-Peter-Koch-Stiftung           |
| Atlanta AG                        | Konditorei Knigge, Emil Knigge      |
| Atlantic Airport Hotel            | Henry Lamotte GmbH                  |
| ars musica                        | Lampe & Schwartz KG                 |
| Tischlerei Gebr. Bähr GmbH        | Leffers GmbH                        |
| Bankhaus Carl F. Plump & Co.      | Lestra Kaufhaus GmbH                |
| Bankhaus Neelmeyer AG             | Dr. Fritz Lohmeyer                  |
| BLG Bremer Lagerhaus Gesellschaft | Fr. Lürssen Werft GmbH & Co.        |
| Michael Bömers                    | Monika und Christian Lürssen        |
| Brauerei Beck & Co.               | MLC Grundstücksverwaltung GmbH      |
| Bremer Bank                       | Melchers Travel GmbH                |
| Bremer Landesbank                 | Minerva Versicherungs AG            |
| Bremer Naturschutzstiftung Friedo | Powernetwork Solutions 4U           |
| Berninghausen                     | Radio Bremen                        |
| Bremische Volksbank eG            | Reidemeister & Ulrichs GmbH         |
| Ilse und Heinz Bühnen             | Christa Rickmers                    |
| Cordes & Graefe                   | Enno Roggemann GmbH & Co. KG        |
| Deutsche Bank AG                  | roha arzneimittel GmbH              |
| Diers & Schröder GmbH & Co.       | Rutenberg-Familienstiftung          |
| Dodenhof                          | Eva Schackow                        |
| Carl Drewes & Focke               | Peter Schleider Malerfachbetrieb    |
| Anke und Hartmut Felgen           | Securitas Bremer Allg. Versicherung |
| G. Foremny GmbH & Co.             | Sparkasse Bremen                    |
| German Lashing Robert Böck GmbH   | swb AG                              |
| Glocke Veranstaltungen GmbH       | Fritz Tecklenborg-Stiftung          |
| Barbara Grobien                   | Otto Wilhelm Thein Pianohaus        |
| Christoph Grobien                 | URAG Unterweser Reederei            |
| Lore und Dr. Hans Christian Hobe  | Wilkens & Danger                    |
| Karin und Uwe Hollweg-Stiftung    | Jaspers Wuppesahl GmbH & Co. KG     |
| Gotho-von-Irmer-Stiftung          | ZAGA Handels- & Vertretungs GmbH    |
| Jaguar House Woltmann             | Zechbau                             |

## Mitgliedschaft

Mit ihrem weit gespannten Konzertangebot dient die Philharmonische Gesellschaft den Wünschen des Konzertpublikums und übernimmt zugleich die Aufgabe, das allgemeine Musikverständnis zu fördern. Sie übt diese Funktion aus als ein nicht auf Gewinnerzielung ausgerichteter gemeinnütziger Verein, der getragen wird durch materielle und ideelle Unterstützung seiner zahlreichen Mitglieder und Förderer.

Gute Konzerte mit hochrangigen Dirigenten und Solisten lassen sich allein durch Eintrittspreise heute nicht mehr finanzieren. Zum Ausgleich erbringt die Philharmonische Gesellschaft Aufwendungen, die unserem Konzertpublikum unmittelbar zugute kommen.

Wir würden uns deshalb freuen, wenn unsere Konzertbesucher, falls noch nicht geschehen, auch Mitglied der Philharmonischen Gesellschaft werden. Dazu wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie in Ihrem Familien- und Bekanntenkreis die Übernahme von Mitgliedschaften anregen.

Der Jahresbeitrag beträgt Euro 20,45 für Einzelmitglieder und Euro 30,68 für Ehepaare.

Mitglieder der Philharmonischen Gesellschaft können die CD-Einspielungen des Philharmonischen Staatsorchesters zu ermäßigten Preisen erwerben.

Neben ihren ordentlichen Mitgliedern, die einen jährlichen Beitrag leisten, hat die Philharmonische Gesellschaft fördernde Mitglieder, die die Aufgaben der Gesellschaft durch kleine und große Spenden unterstützen.

Zahlungen von Spenden erbitten wir auf unser Konto bei der Sparkasse in Bremen (BLZ 290 501 01), Konto Nr. 705 24 26.

Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen erbitten wir per Lastschrift oder auf das Konto bei der Sparkasse in Bremen (BLZ 290 501 01) Konto-Nr. 70 52 426.

Bitte nehmen Sie mich / uns als (förderndes) Mitglied der Philharmonischen Gesellschaft Bremen auf.

( ) Einzelmitglied (Euro 20,45 / Jahr)

( ) Ehepaar (Euro 30,68 / Jahr) ( ) Förderer

1. Name : \_\_\_\_\_  
2. Name : \_\_\_\_\_  
Strasse : \_\_\_\_\_  
PLZ / Ort : \_\_\_\_\_
1. Name : \_\_\_\_\_  
2. Name : \_\_\_\_\_  
Strasse : \_\_\_\_\_  
PLZ / Ort : \_\_\_\_\_

Bitte buchen Sie bequem – bis auf Widerruf – den Beitrag von folgendem Konto ab :

Bankinstitut : \_\_\_\_\_  
Kontoinhaber : \_\_\_\_\_  
Kontonummer : \_\_\_\_\_  
Unterschrift : \_\_\_\_\_

Bankleitzahl : \_\_\_\_\_  
Datum : \_\_\_\_\_

**Bitte senden Sie diesen Antrag an unsere Mitgliederbetreuung :**

Philharmonische Gesellschaft Bremen, Herr Dr. Ulrich Matyl, Mühlenfeldstraße 61 a, D-28355 Bremen  
Telefon : 04 21 / 25 75 180, Telefax : 04 21 / 25 75 185, Email : matyl@philharmonie-bremen.de





## Bremer Theater - Premieren

### Musiktheater

Giuseppe Verdi

#### **AIDA**

Musikalische Leitung: Lawrence Renes

Inszenierung: David Mouchtar-Samorai

Bühne: Heinz Hauser

Kostüme: Katharina Weißenborn

Choreographie: Jacqueline Davenport

Premiere: 13. September 2002

Theater am Goetheplatz

Bedrich Smetana

#### **DIE VERKAUFTE BRAUT**

Musikalische Leitung: Lawrence Renes

Premiere: 09. November 2002

Theater am Goetheplatz

Frederick Loewe

#### **MY FAIR LADY**

Musikalische Leitung: Stefan Klingele

Inszenierung: Helmut Baumann

Bühne: Katrin Kegler

Kostüme: Uta Loher

Choreographie: Jürg Burth

Premiere: 14. Dezember 2002

Musicaltheater am Richtweg

Richard Wagner

**LOHENGRIN**

Musikalische Leitung: Lawrence Renes

Inszenierung: Henning Brockhaus

Ausstattung: Ezio Toffolutti

Premiere: 31. Januar 2003

Musicaltheater am Richtweg

Benjamin Britten

**DER RAUB DER LUKREZIA**

Musikalische Leitung: Florian Ludwig

Inszenierung: Frejo Majer

Premiere: 15. Februar 2003

Concordia

Gioacchino Rossini

**DER BARBIER VON SEVILLA**

Musikalische Leitung: Graham Jackson

Premiere: 05. April 2003

Musicaltheater am Richtweg

Giorgio Battistelli

**DER HERBST DES PATRIARCHEN**

**Uraufführung eines Auftragswerkes**

Musikalische Leitung: Stefan Klingele

Inszenierung: Rosamund Gilmore

Ausstattung: Carl-Friedrich Oberle

Premiere: 30. Mai 2003

Musicaltheater am Richtweg

**2 Gala-Abende im Musicaltheater am Richtweg**

26. April 2003

10. Mai 2003

# Impressum

## Veranstalter:

### Philharmonische Orchesterkonzerte:

Freie Hansestadt Bremen  
Der Senator für Inneres, Kultur und Sport

### Philharmonische Kammerkonzerte:

Philharmonische Gesellschaft Bremen

## Vorsitzende:

Barbara Grobien

## Redaktion:

Edda Bosse  
Dr. Éva Pintér

## Internet:

[www.philharmonie-bremen.de](http://www.philharmonie-bremen.de)

## Herstellung:

Gamazone Media GmbH, Zürich & Bremen  
Postfach 330365, D-28333 Bremen  
Tel: 01805-221155, [www.gamazone.de](http://www.gamazone.de)

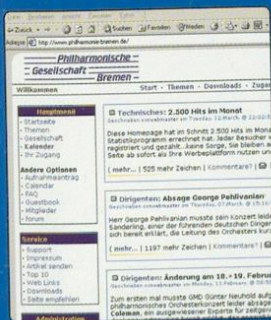
## Copyright:

Bilder: Künstler, Fotografen und Künstler-Agenturen.  
Text: Philharmonische Gesellschaft Bremen  
Design: Gamazone Media GmbH / Powernetworx

Stand: 30.05.2002

Änderungen vorbehalten

# Philharmonie online



Besuchen Sie unsere Homepage, auf der Sie alle wichtigen Informationen noch detaillierter ansehen können. Sie finden hier auch neben einem Online-Kalender mit allen Veranstaltungen auch eventuelle Änderungen der Konzerte und der Künstler. Sie können hier auch eine Mitgliedschaft beantragen.

Erfahren Sie alles über die einzelnen Konzerte und die Komponisten der jeweiligen Meisterstücke, welche Sie in den Konzerten der Philharmonischen Gesellschaft Bremen genießen können. Auf der Homepage finden Sie noch viel mehr Informationen, die Sie sicherlich als Freund der klassischen Musik interessieren werden.



Sehen Sie hier alles Wissenswerte über die einzelnen Dirigenten und auftretenden Künstler, welche diese Saison zu Gast sein werden. Zudem gibt es viele Informationen zum neuen GMD Lawrence Renes, und Sie können außerdem die gesamte vergangene Saison sich im Einzelnen ansehen, von den Künstlern zu den Konzerten.

Surfen Sie in aller Ruhe durch die Seite und entdecken Sie die Philharmonische Gesellschaft von ihrer modernsten Seite. Sie können interaktiv teilnehmen und in den Foren mit anderen Besuchern über die Konzerte diskutieren, Meinungen sagen und

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

[www.philharmonie-bremen.de](http://www.philharmonie-bremen.de)

**Sie gab  
den Takt an**

Über Musikgeschmack  
läßt sich streiten, über  
meinen Geschmack nicht.  
Das Outfit muß stimmen,  
von allem das Beste,  
vor allem von dodenhof -  
so mache ich in jeder  
Situation eine gute Figur.



Das Modehaus | 28866 Posthausen  
[www.dodenhof.de](http://www.dodenhof.de) | Telefon 04297-30

**dodenh**